Zeit der Ernte

Autor(en): **Brändle, Albert**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **18 (1976)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-153917

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZEIT DER ERNTE

Aus dem rückblick auf die geschichte unseres vereins kann man erkennen, dass sich leben entfaltet hat und dass manches neu geworden ist. Wenn wir auch zugeben müssen, dass noch nicht alle unsere ziele verwirklicht und noch viel arbeit ungetan ist, so dürfen wir doch dankbar anerkennen, dass vieles in angriff genommen worden ist. Erfreulicherweise sind in den letzten zwei jahren interessegruppen und regionalgruppen entstanden, die zum teil ein erfrischend unkompliziertes eigenleben verwirklichen.

Wir wollen noch nicht von ernte sprechen. Aber aus dem geist von RIM und IMPULS ist viel gutes gewachsen, ist leben erblüht. "Alles grosse wächst in der stille" haben wir eingangs dieses artikels gesagt. Wir wollen voll freude festhalten, dass in unsern reihen ungeahnt viel gutes passiert, geschieht, von dem niemand etwas weiss: nichtbehinderte helfen behinderten in vielerlei situationen, sie besuchen einander quer durch die Schweiz, sie schreiben einander aufmunternde briefe, sie vergessen ihre geburtstage und andere gedenktage nicht, sie holen einander zu gruppentreffen und andern anlässen ab, sie laden einander zu sich ein, sie versuchen, den am meisten behinderten unter uns das leben zu erleichtern, und einzelne unter ihnen, zum beispiel unsere glarnerfreunde, leisten ganz praktische dienste im heim zu Weesen ...
Ja, es geschieht grosses in der stille!
Diskussionen sind wichtig. Theoretische erörterungen müssen sein. Aber wir erfüllen unsern auftrag nur dann zur gänze, wenn wir die sorge für die schwächsten unter uns hochhalten und die langsamen und bedächtigen mit geduld und güte mitnehmen auf unsern weg.

Albert Brändle